

## CHRONOLOGIE DES LEBENS

« Es muß ein Grund sein  
- für einen Grundstein »  
(auch Postoper(etter) Jerry)


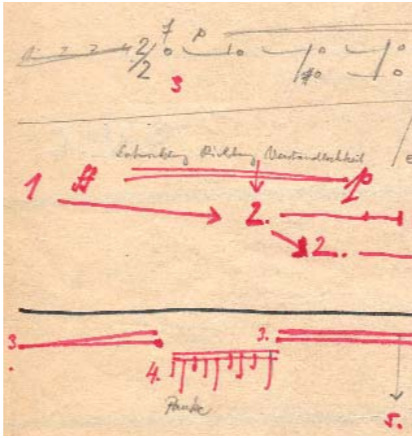
Handschriften



Das ist ein Blindtext und wird ersetzt

# Otto Matthäus Zykan

## Tabellarische Chronologie des Lebens

Datum	Ereignis
Eltern	Vater Otto Karl Zykan (12.8.1902 - 13.1.1989), Gitarrist und Komponist Mutter Katharina Maria, geborene Himmelreich (10.9.1913 - 3.5.1976) getraut in Mariazell am 17. Juni 1934 Stammbaum gezeichnet vom Vater
	 
1934/35	Wohnsitz des Vaters Schleifmühlgasse 1/25
1935/36	Wohnsitz des Vaters Wien II, Taborstraße108
29.4. 1935	Geboren um 16.20 Uhr in Wien XX, Brigittaspital
7. 5.1935	Wien, römisch-katholische Pfarre „Zu allen Heiligen“ Taufe
1935-1962	Zykan wohnt Wien II, Lessinggasse 11 und Wien XVIII, Neustift am Walde 18 Neustift am Walde gehörte damals zum 18. Bezirk
8.7.1937	Geburt der Schwester Luise
1939	Erster Klavierunterricht beim Vater, der auch Ottos absolutes Gehör entdeckt „Spiel das Stück, das mit f beginnt“
1940	Klavierunterricht bei der Großmutter Anna Zykan, einer Leschetizky-Schülerin
1941	Eintritt in die Volksschule für Knaben, Wien II, Pazmanitengasse 26
Weihnachten 1941	Einspielung der ersten Platte, gemeinsam mit der Schwester Luise; Bach Zweistimmige Invention
Muttertag 1942	Komposition und Vortrag von „opus1“ für Klavier Solo
1942	Deportation und Ermordung der Großeltern Betti und Alexander Himmelreich ins KZ Maly Trostinec und des Onkels Ferdinand Himmelreich ins KZ Opole Die Kinder erleben die Mutter Marmeladegläser holend mit den Worten „Geht's nicht zum Fenster“. Der Onkel Ferdinand war noch einmal aus dem KZ geflüchtet, aber von einer Nachbarin verraten worden. Als diese der Mutter später verlegen ausweichen will, winkt die Mutter verzeihend zu. Die Schwester Hermine überlebt dank Kindertransport in GB.

6.2.1943	Schulzeugnis Musik „gut“
31.12.1943	Geburt der Schwester Gabriele
1.10.1945	Eintritt bei den Wiener Sängerknaben Mail Breckwoldt 3.6.2007
5.8.1946	Austritt Wiener Sängerknaben
Sommer 1947-52	Ferien in Thomasberg Nr. 29 am Wechsel bei Familie Kerschhofer Erste Liebe zur Tochter des Hauses, Mutter kontaktiert Prof. Ebenstein „Die (obszöne) Sonnenbrille und der (noch schlimmere) Fotoapparat des Schwiegersohns von Frau Kerschhofer...“ Aus: Zettelkasten Wien, Akademie für Musik, 1.Schuljahr Klavierklasse Ebenstein Schulgeld ÖS 50.-
1946/47	
1947/48	2. Schuljahr Klavierklasse Marianne Lauda S schulgeld ÖS 50.-
17.2.1948	Kinder und Studentenseelsorge St. Brigitta, „Fest der Freude“, Zykan gibt Ravel „Jeux d'eau“
22.5.1948	Festsaal Bundesrealschule, Wien II, Vereinsgasse; Festveranstaltung für die Elternschaft, Zykan gibt Paradis „Präludium“ und Bach „Sonate für Geige und Klavier“
1948/49	3. Schuljahr Klavierklasse Richard Hauser, Rhythmus und Gehörbildung – Grete Wiesenthal Schulgeld ÖS 80.-
30.6.1949	Jahreszeugnis Akademie für Musik Klavier: Fleiß – hinreichend, Fortschritt – gut, Musiklehre: Fleiß – ausdauernd, Fortschritt – vorzüglich
17.10.1949	Tod der Schwester Gabriele Der Arzt ist aufgrund eines Fußballspielbesuchs unerreichbar.





24.6.1950

Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms-Saal; Klavierabend der Klasse Prof. Richard Hauser; Zykan gibt Schumann op.15 Neue Wiener Tageszeitung 5.7.1950 Neues Österreich 5.7.1950

30.6.1950

Jahreszeugnis Akademie für Musik

Klavier: Fleiß – ausdauernd,

Fortschritt – vorzüglich, Musiklehre:

Fleiß – ausdauernd, Fortschritt – vorzüglich

1950/51

5. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Rhythmus und Gehörbildung – Wiesenthal, Harmonielehre – Wolleltner, Formenlehre – Petyrek, Kammermusik – Schulhof

Schulgeld ÖS 80.-

21.6.1951

Wiener Konzerthaus, Schubert-Saal; Klassenabend Richard Hauser, Zykan gibt Bartok „6 rumänische Volkstänze aus Ungarn“

29.6.1951

Jahreszeugnis Akademie für Musik

Klavier: Fleiß – ausdauernd, Fortschritt – vorzüglich



1951/52

6. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Rhythmus und Gehörbildung – Wiesenthal, Harmonielehre – Wolleltner, Formenlehre – Petyrek, Instrumentenkunde – Uhl, Kammermusik – Schulhof, Formanalyse – Ratz

Schulgeld ÖS 80.-

26.6.1952

Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms-Saal; Klavierabend der Klasse Prof. Richard Hauser, Zykan gibt Chopin op.52

8.8.1952

Radfahrungsfall am Plöcken-Pass mit nachfolgendem Spitalsaufenthalt, weil er einem Mädchen imponieren wollte.

1952/53

7. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Instrumentenkunde – Uhl, Formanalyse – Ratz, Musikgeschichte – Högler

Schulgeld ÖS 80.-

11.6.1953

Matura in Wien, BG XX, Unterberggasse 1

Maturazeugnis



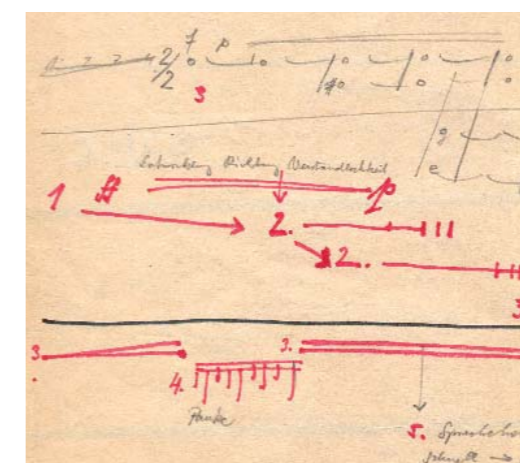
1953-2006

Zykan misst 1,76m und hat Schuhgröße 42, er lebt ein Leben lang ohne Führerschein.

1953/54

8. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Musiktheorie – Schiske; Instrumentenkunde – Uhl, Kammermusik – Schulhof

Schulgeld ÖS 80.-



12.5.1954

Wien IV, Kleiner Ehrbar-Saal; Musikalisch-literarischer Abend unter der Devise „Beschwingter Ausklang“, Zykan gibt Schumann und Chopin Sommer 1954

Ferien als „Mutant“ im Sommerheim der Wiener Sängerknaben in Hinterbichl, Osttirol

1954/55

9. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Musiktheorie – Schiske; Instrumentenkunde – Uhl, Kammermusik – Hinterhofer, Musikgeschichte – Högler

10.5.1955

Wiener Konzerthaus, Schubert-Saal; „Kompositionsabend Jo Anne Kyhl“ Zykan gibt Jo Anne Kyhl „3 Preludes für Klavier“ und „Sonate Nr. 2 B-Dur für Violine und Klavier“ mit Bryan Fairfax

22.6.1955

Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms-Saal; „Klavierabend der Klasse Prof. Richard Hauser“

Zykan gibt Schönberg op. 33a und Lopatnikoff op. 16 30.6.1955

Jahreszeugnis Akademie für Musik

Klavier: Fleiß – ausdauernd, Fortschritt – vorzüglich, Satzlehre: Fleiß – ausdauernd, Fortschritt – vorzüglich

24.11.1955

Wien IV, Scala-Theater, Theater der Jugend; Premiere Nestroy „Zu ebener Erde und im ersten Stock“, an zwei Klavieren Leopold Grossmann und Otto Zykan

Handschriftlicher Vermerk „Ich hatte die Chöre einstudiert“

1955/56

10. Schuljahr Klavierklasse Hauser, Satzlehre – Schiske, Instrumentenkunde – Uhl, Kammermusik – Holetschek

Schulgeld ÖS 80.- befreit

1954-1958

Gymnasium Kalksburg, Privatlehrer für Klavierunterricht

Unter seinen Schülern ist Herbert Frühwirt.

„Herzliche Glückwünsche zu Deinem schönen Erfolg. Deine Kalksburger Kollegen Edith Filistein, Elfriede Sapletan, Dora Klein, M.Gerhold und Vera Bernhauer“

31.10.1955

Postkarte des Scala-Theaters: „Wir ersuchen Sie, sich nach Erhalt dieser Karte mit uns in Verbindung zu setzen und erwarten Ihr persönliches Erscheinen oder Ihren Anruf unter U 43 2 51“

12.12.1955

ORF Radio Wien, Sendung „Wir stellen vor“

Honorar ÖS 115.-

28.12.1955

ORF Radio Wien, Aufnahme für Sendung